



## IM INTERVIEW: MATHIAS DAHMS, VORSTANDSSPRECHER DER JAXX SE

Die JAXX SE ist eine Finanzholding, die Beteiligungen an internationalen Unternehmen der Glücksspielbranche hält. Die Beteiligungsunternehmen bilden das gesamte Spektrum der Games- und Gambling-Branche ab: Abhängig von der regulatorischen Länderstruktur vermitteln oder vermarkten sie Sport- und Pferdewetten, Lotterien oder Casino- und Pokerspiele. Das klassische Kerngeschäft der Tochtergesellschaften basiert auf Vermittlungsprovisionen und Treuhandgebühren. Ein weiterer, stark wachsender Teil der Konzernumsätze entstammt dem Buchmachergeschäft der Tochtergesellschaften.

## SPOTLIGHT WICHTIGE AUSSAGEN AUS DEM INTERVIEW

### ■ ...zur Neuregelung des Glücksspielmarktes in Schleswig-Holstein

Der schleswig-holsteinische Weg ist ein Gewinn für alle Beteiligten. Er ist gut für die Verbraucher, er ist gut für die Unternehmen, er ist gut für das Land. Das Gesetz basiert auf vernünftigen Regelungen, wie sie auch bereits in anderen EU-Ländern erfolgreich angewendet werden. Es sieht eine maßvolle Besteuerung der Spielererträge vor, eine unlimitierte Anzahl von Lizenzen, sinnvolle Regelungen für Jugend- und Spielerschutz und es ermöglicht auch das Anbieten von Online-Casino und Poker.

### ■ ...zu neuen Sportwettenläden für die Laufkundschaft

Sportwettshops von myBet.com sind ein ganz zentraler Bestandteil unserer Expansionsstrategie. Ende September hatten wir rund 530 Shops in Europa. Ein Jahr zuvor waren es noch 460.

### ■ ...zum Konzernergebnis

Im dritten Quartal haben wir den Sprung in die Gewinnzone geschafft. Mit einem EBIT von knapp 1,0 Mio. € haben wir eines der besten Quartalsergebnisse in unserer Geschichte erzielt! Auch für das Gesamtjahr 2011 rechnen wir mit einem positiven EBIT zwischen 1,0 Mio. € und 2,0 Mio. €. Unsere Aktionäre werden wir dabei auch zukünftig am Erfolg beteiligen und 30 bis 50 Prozent unseres Gewinns als Dividende ausschütten.

#### Impressum und Haftungsausschluss:

Chefredakteur: Simon Betschinger  
Diplom Volkswirt (Universität Konstanz)  
Stellvertretender Chefredakteur: Volker Glaser  
Kontakt: [webmaster@tradecentre.de](mailto:webmaster@tradecentre.de)

Die Empfehlungen sind keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Allen Informationen liegen Quellen zugrunde, die wir für vertraulich erachten. Für eine Richtigkeit der hier dargelegten Informationen können wir dennoch keine Garantie übernehmen. Eine Haftung für eventuelle Verluste und Schäden ist ausgeschlossen. Mitarbeiter von TradeCentre, die an der Erstellung dieses Börsenbriefes beteiligt sind, besitzen eventuell Anteilscheine an den vorgestellten Unternehmen.

Der aktuelle Glücksspielstaatsvertrag läuft zum Jahresende aus. Was versprechen Sie Sich vom Gesetz zur Neuregelung des Glücksspielmarktes in Schleswig-Holstein? Ist diese Regelung gut für Ihr Unternehmen?

Ja. Der schleswig-holsteinische Weg ist ein Gewinn für alle Beteiligten. Er ist gut für die Verbraucher, er ist gut für die Unternehmen, er ist gut für das Land. Das Gesetz basiert auf vernünftigen Regelungen, wie sie auch bereits in anderen EU-Ländern erfolgreich angewendet werden. Es sieht eine maßvolle Besteuerung der Spielerträge vor, eine unlimitierte Anzahl von Lizenzen, sinnvolle Regelungen für Jugend- und Spielerschutz und es ermöglicht auch das Anbieten von Online-Casino und Poker. Die übrigen 15 Bundesländer wären gut beraten, wenn sie sich dem Weg Schleswig-Holsteins anschließen würden.

Planen Sie in nächster Zeit neben Ihren Geschäftsfeldern Sportwetten, Casino&Poker und Lotterie noch in andere Geschäftsfelder einzusteigen? Warum steigen Sie aus dem Geschäftsfeld Pferdewetten aus?

Nein. Wir haben vor gut einem Jahr beschlossen, die JAXX-Gruppe auf Sportwetten, Casino & Poker zu fokussieren. Dies sind die attraktiven Wachstumsmärkte, in denen wir unsere Marke myBet.com positionieren. Den Bereich der Lotterien haben wir deutlich verschlankt, Investitionen und Marketing haben wir auf das Wesentliche reduziert. Heute liefert uns das Lotto-Geschäft einen stabilen Ertrag, den wir konsequent in den Ausbau unseres Sportwettgeschäfts investieren. Das Geschäft mit Pferdewetten ist eine Marktnische, in der unsere zur Veräußerung stehende Beteiligung pferdewetten.de AG bestmöglich platziert ist. Für uns zählt die Pferdewette jedoch nicht zu den Kernwachstumsmärkten – daher die Verkaufsbestrebungen.

Sportwetten sind mit 107,8 Mio. € das umsatzstärkste Geschäftsfeld der JAXX SE. Es existieren auch Sportwettenläden für die Laufkundschaft, diese sind über ein Franchisesystem organisiert. Planen Sie viele weitere Läden in naher Zukunft?

Sportwettshops von myBet.com sind ein ganz zentraler Bestandteil unserer Expansionsstrategie. Ende September hatten wir rund 530 Shops in Europa. Ein Jahr zuvor waren es noch 460. Die Umsätze aus dem stationären Geschäft stiegen im Neunmonatsvergleich von 43,8 auf 53,5 Mio. Euro. Im Zuge der Liberalisierung des deutschen Glücksspielmarktes werden wir unser Tempo sicherlich noch erhöhen und – was noch wichtiger ist – die Qualität der Shops kontinuierlich verbessern. In einem regulierten Markt, in dem wir auch für unsere Produkte und unsere Marke werben können, sprechen wir eine ganz neue Zielgruppe an.

Der Umsatz bei Casino&Poker liegt aktuell bei 12,9 Mio. €, beim Geschäftsfeld Lotto lag er 2010 bei 13,6 Mio. €. Was denken Sie wie sich der Umsatz in 2011 und 2012 entwickelt? Wie hoch schätzen Sie die operative Marge für 2011 und für 2012?

Die Umsätze aus Casino- und Poker-Spielen steigen bereits seit mehreren Jahren im deutlich zweistelligen Bereich. Auch in den ersten neun Monaten 2011 konnte das Segment wieder um über 40 Prozent zulegen. Das Geschäft hat sich zur wichtigsten Ertragssäule des JAXX Konzerns entwickelt. Den Lotteriebereich haben wir, wie ich eingangs erwähnt habe, deutlich verschlankt und auf Profitabilität getrimmt. Durch den schrittweisen Ausstieg aus dem deutschen Lottogeschäft, wozu wir durch die irrwitzigen regulatorischen Rahmenbedingungen gezwungen wurden, sind die Umsätze logischer Weise in den letzten Jahren sukzessive zurückgegangen. Erst jetzt – im dritten Quartal 2011 – haben wir die Trendwende erzielt: Das Segment wächst wieder, wenn auch nur leicht mit knapp fünf Prozent im Neunmonatsvergleich. Auf der Ergebnisseite ist das Segment wiederum extrem stark: Rund 2,3 Mio. Euro EBIT-Beitrag haben uns die Lotterien bis Ende September 2011 gebracht.

Ähnlich sehe ich auch die Entwicklung im nächsten Jahr: Casino & Poker wachsen weiterhin stark, Lotterien eher moderat. Beide Bereiche werden einen hohen Ergebnisbeitrag liefern. Die operativen Margen liegen aktuell bei rund 20 Prozent.

Seit 2005 haben Sie kein positives Konzernergebnis mehr erzielt, im H1 2011 waren es wieder -171.000€. Wo liegen hierfür die Gründe und wann denken Sie kann mit einem positiven Konzernergebnis gerechnet werden?

Im dritten Quartal haben wir den Sprung in die Gewinnzone geschafft. Mit einem EBIT von knapp 1,0 Mio. Euro haben wir eines der besten Quartalsergebnisse in unserer Geschichte erzielt! Auch für das Gesamtjahr 2011 rechnen wir mit einem positiven EBIT zwischen 1,0 und 2,0 Mio. Euro. Die letzten Jahre waren stark geprägt von den widrigen regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland. Wir hatten hohe Belastungen durch unsere Umstrukturierung - weg vom deutschen Lottovermittler hin zum europäischen Glücksspielkonzern. Wir mussten zahlreiche, kostspielige juristische Auseinandersetzungen führen und hatten immense Abschreibungen auf unser deutsches Business, das in seiner damaligen Form nicht fortgeführt werden konnte. All das hat unser Ergebnis der Jahre 2006 bis 2010 massiv belastet. Doch diese Talsohle haben wir endlich hinter uns gelassen; ab sofort können wir wieder Gewinne machen.

Wo sehen Sie die JAXX SE in 5 Jahren? Bitte schildern Sie unseren Lesern Ihre Vision für den JAXX-Konzern in den nächsten Jahren.

Anfang 2017 haben die meisten EU-Länder ihr Wettmonopol aufgelöst und ihre Glücksspielmärkte für private Anbieter geöffnet. JAXX hat sein Profil weiter geschärft und hat sich, eventuell auch mit Hilfe eines finanzstarken strategischen Partners, mit der Marke myBet.com unter den Top 5 der Sportwettanbieter in Europa etabliert. In Deutschland ist myBet.com unter den Top 3, gemessen an der Zahl der Wettshops sogar die Nummer 1.

**Herr Dahms,  
wir bedanken uns für das Gespräch!**